

Die altenglischen Verben

- ◇ Grammatische Kategorien des Verbs
- ◇ Starke und Schwache Verben
- ◇ Stammbildung der starken Verben
- ◇ Ablaut
- ◇ Flexion der starken Verben
- ◇ Flexionsklassen der Starken Verben

Grammatische Kategorien des Verbs

Kategorie		Wertebereich
1.	Numerus:	Singular, Plural
2.	Person:	1. Person, 2. Person, 3. Person
3.	Tempus:	Präsens, Präteritum
4.	Modus:	Indikativ, Konjunktiv (Optativ), Imperativ
5.	Genus:	Aktiv, Passiv
6.	Fintheit:	finit, infinit
7.	Klasse:	stark, schwach

Starke und schwache Verben

- ◇ In den germanischen Sprachen gab es zwei Hauptklassen von Verben:
 - ▶ starke Verben
 - ▶ schwache Verben
- ◇ Sie unterscheiden sich hauptsächlich in der Bildung der Formen der Vergangenheit:
 - ▶ Die **starken Verben** bilden die Vergangenheitsformen durch Vokalwechsel (**Ablaut**): *beran* 'bear (tragen)', *bær*, *bœron*, *boren* (vgl. ne. *bear*, *bore*, *born*)
 - ▶ die **schwachen Verben** bilden die Vergangenheitsformen durch Anfügen eines Suffixes *-ed* oder *-od*, das möglicherweise auf eine periphrastische Bildung mit 'tun' zurückgeht

Ablaut

- ◇ Starke Verben bilden ihre Stämme durch einen Wechsel des Stammvokals (**Ablaut**, auch: Apophonie. Engl. ablaut, apophony, frz. apophonie).
- ◇ Der Begriff Ablaut wurde von J. Grimm (1785-1863) zur Bezeichnung der morphologisch geregelten Vokalalternation in der Flexion und Wortbildung der indogermanischen Sprachen eingeführt.

Ablaut – qualitativ vs. quantitativ

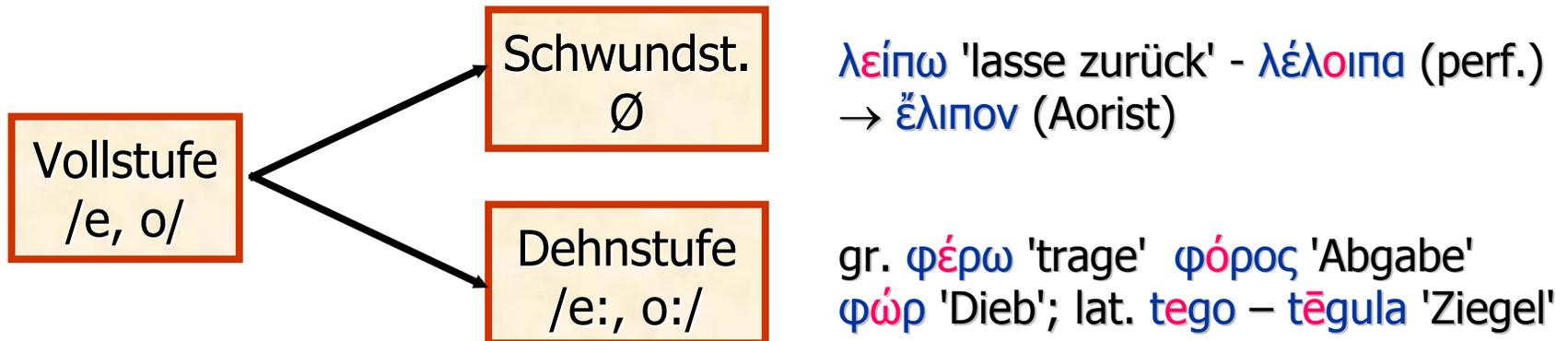
◇ Der Ablaut in der indoeuropoäischen Grundsprache manifestierte sich in zwei Ausprägungen:

1. Qualitativer Ablaut oder Abtönung /e/ vs. /o/:

- ▶ Normalstufe /e/ vs. Abtönungsstufe /o/
- ▶ gr. λέγ-ω /leg-o:/ 'ich lese' vs. λόγ-ος /log-os/ 'Wort',
lat. tego 'ich decke' vs. toga 'Toga'

2. Quantitativer Ablaut oder Abstufung:

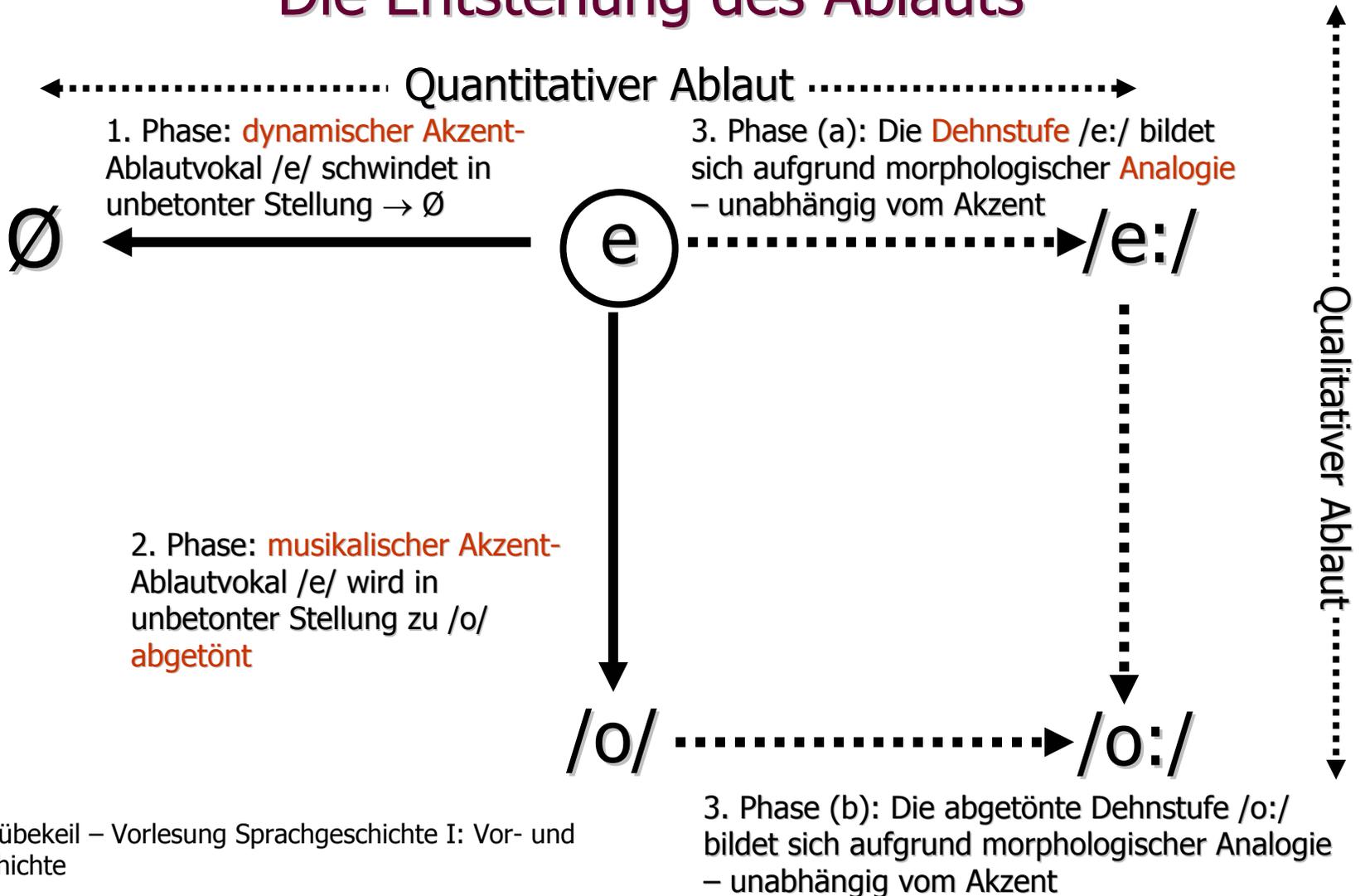
- ▶ Ø vs. V vs. V:, Schwundstufe vs. Vollstufe vs. Dehnstufe



Ablaut - Ursprung

- ◇ Diachron wurzelt der Ablaut in den Akzentverhältnissen des Urindogermanischen.
- ◇ Nach allgemeiner Auffassung basiert die **Abstufung** $\emptyset : V$ auf dem sog. **dynamischen Akzent** (auch: Druckakzent, Intensitätsakzent, Stärkeakzent. Engl. dynamic stress, stress accent), d.h. die Hervorhebung durch eine Intensitätsvariation des Atemdrucks.
- ◇ Für die **Abtönung** $e : o$ ist hingegen ein **musikalischer Akzent**, d.h. die Hervorhebung durch **Tonhöhenwechsel**, verantwortlich.

Die Entstehung des Ablauts



Die Stammbildung der starken Verben

- ◇ In den meisten Fällen hatte der Präsensstamm den **Stammvokal** /e/, auf den ein nicht-silbischer **Sonorant** (d.h. /j, w, l, r, m, n/) sowie ggf. ein weiterer Konsonant folgten.
- ◇ Die Stammform des Präteritum Singular wurde dadurch gebildet, daß /e/ durch /a/ (< idg. /o/) substituiert wurde.
- ◇ Die anderen Stämme werden durch **Tilgung (Schwundstufe)** des Stammvokals erzeugt, wodurch die nicht-silbischen Sonoranten **silbisch** wurden. Die Halbvokale /j, w/ werden zu den entsprechenden Vokalen /i, u/, silbisches /l, r, m, n/ wurden im Germ. zu /ul, ur, um, un/ "vokalisiert".

Stammbildung der Starken Verben: Klassen 1 – 3

◇ Grundmuster:

C e S C C a S C C S C C S C

C = beliebiger
Konsonant
S = Sonorant

◇ Je nach verwendetem **Sonoranten** können die folgenden Unterklassen unterschieden werden:

Klasse	Präsens	Präteritum Sg.	Präteritum Pl.	Partizip
1	C e j C	C a j C	C i C	C i C
2	C e w C	C a w C	C u C	C u C
3a	C e l C	C a l C	C u l C	C u l C
3b	C e r C	C a r C	C u r C	C u r C
3c	C e n C	C a n C	C u n C	C u n C

Stammbildung der starken Verben: Klassen 4 – 5

- ◇ In einer anderen Gruppe folgte auf den Stammvokal ein einfacher **Liquid** oder **Nasal**. In dieser Gruppe wird der Pluralstamm der Vergangenheit dadurch gebildet, daß der Stammvokal **/e/** durch **/a:/** ersetzt wurde.
- ◇ In Gruppe 5. folgt auf das **/e/** ein **Obstruent**. Hier ist der Partizipialstamm mit dem Präsensstamm identisch:

Klasse	Präsens	Präteritum Sg.	Präteritum Pl.	Partizip
4 a	C e L	C a L	C a: L	C u L
4 b	C e n	C a n	C a: n	C u n
5	C e C	C a C	C a: C	C e C

Stammbildung der starken Verben: Klassen 6 – 7

- ◇ Die Klassen 6 und 7 (mit Unterklassen) sind dadurch gekennzeichnet, daß der Stammvokal im **Präsens** ein /a/ ist, das von einem Sonoranten gefolgt sein kann. Die Stammform des **Partizips** ist mit dem Präsens identisch.
- ◇ Der Stammvokal des **Präteritums** ist /o:/ in Klasse 6 und /e:/ in Klasse 7

Klasse	Präsens	Präteritum Sg.	Präteritum Pl.	Partizip
6	C a C	C o: C	C o: C	C a C
7 a	C aj C	C e:j C	C e:j C	C aj C
7 b	C aw C	C e:w C	C e:w C	C aw C
7 c	C al C	C e:l C	C e:l C	C al C
7 d	C an C	C e:n C	C e:n C	C an C

Starke Verben – Phonologie

- ◇ Die Situation im Ae. ist das Ergebnis einer Anzahl lautlicher Veränderungen:
 - ▶ So ist z.B. der ae. Reflex von germ. /ej/ ae. /i:/, aus /aj/ wird /a:/. Das /u/ des Partizips erscheint als /o/, außer vor Nasal: *geholpen* vs. *gefunden*.
 - ▶ Die ae. Reflexe von /ew/ und /aw/ werden *éo* bzw. *éa* geschrieben.
 - ▶ /e/ verändert sich zu /i/ vor einem Nasal: *helpan* vs. *findan*.
 - ▶ /a/ erscheint als /æ/ außer vor einem Nasal oder den Gruppen IC und rC. Im letzteren Fall wird es *ea* geschrieben (ae. **Brechung**).
 - ▶ **Brechung** findet sich auch vor -x(C): *feohtan* (< fext-) 'fight'

Die Stammformen der ae. starken Verben: 1 – 5

1.	C i: C <i>rídan</i> 'ride'	C a: C <i>rád</i>	C i C <i>ridon</i>	C i C <i>geriden</i>
2.	C éo C <i>béodan</i> 'gebieten'	C éa C <i>béad</i>	C u C <i>budon</i>	C o C <i>geboden</i>
3.a)	C e l C <i>helpan</i> 'help'	C eal C <i>healp</i>	C ul C <i>hulpon</i>	C ol C <i>geholpen</i>
b)	C eor C <i>weorpan</i> 'werfen'	C ear C <i>wearp</i>	C ur C <i>wurpon</i>	C or C <i>geworpen</i>
c)	C in C <i>findan</i>	C an C <i>fand</i>	C un C <i>fundon</i>	C un C <i>gefunden</i>
4.	C e L	C æ L	C æ: L	C o L
a)	<i>beran</i> 'bear'	<i>bær</i>	<i>báeron</i>	<i>geboren</i>
b)	<i>stelan</i> 'steal'	<i>stæL</i>	<i>stáelon</i>	<i>gestolen</i>

Die Stammformen der ae. starken Verben: 6 – 7

5.	C e C <i>metan</i> 'messen'	C æ C <i>mæt</i>	C æ: C <i>mæton</i>	C e C <i>gemeten</i>
6.	C a C <i>faran</i> 'fahren'	C o: C <i>fór</i>	C o: C <i>fóron</i>	C a C <i>gefaren</i>
7.a)	C a: C <i>hátan</i> 'heißen'	C e: C <i>hét</i>	C e: C <i>héton</i>	C a: C <i>geháten</i>
b)	C éa C <i>béatan</i> 'beat'	C éo C <i>béot</i>	C éo C <i>béoton</i>	C éa C <i>gebéaten</i>
c)	C eal C <i>feallan</i> 'fall'	C éol C <i>féoll</i>	C éol C <i>féollon</i>	C eal C <i>gefeallen</i>
d)	C an C <i>blandan</i> 'blend'	C e:n C <i>blénd</i>	C e:n C <i>bléndon</i>	C an C <i>geblanden</i>

Flexionsendungen der starken Verben

		Indikativ	Konjunktiv	Imperativ	Partizip
Präsens					
Singular	1.	drīf-e	drīf-e	drīf	drīf-ende
	2.	drīf-st			
	3.	drīf-þ			
Plural		drīf-aþ	drīf-en	drīf-aþ	
Infinitiv		drīf-an		tō drīf-enne	
Präteritum					
Singular	1.	drāf	drif-e		ge-drif-en
	2.	drif-e			
	3.	drāf			
Plural		drif-on	drif-en		

Morphophonologische Besonderheiten

◇ 2.Sg.

- ▶ d-st > t-st: *rīdan* 'reiten' *rīd-st* > *rīt-st*
- ▶ þ-st > s-st > st: *cwepan* 'sprechen' *cwist*, aber: anal. Neubildung
snīpan 'schneiden' *snīþ-st* > *snīt-st*

◇ 3. Sg.

- ▶ t-þ, d-þ > tt: *glīdan* 'gleiten' *glīd-þ* > *glītt*
- ▶ s-þ > st: *rīsan* 'rise' *rīs-þ* > *rīst*

◇ Grammatischer Wechsel ("Vernersches Gesetz")

- ▶ þ ~ d *weorþan* 'werden' ~ *wurdon* ~ -*worden*
- ▶ s ~ r *wesan* 'sein' ~ *wæs* ~ *wæron* ~ -*wesen*
- ▶ x ~ γ *tēon* 'ziehen' < **tewxan* ~ *tēah* ~ *tugon* ~ *togen*

Vernersches Gesetz

- ◇ Das sog. Verner'sche Gesetz erklärt eine charakteristische Veränderung im Konsonantensystem des Germanischen, die zwar nicht das Lautsystem selbst betraf, wohl aber die Lautstruktur der Wörter.
- ◇ Vor der **Fixierung der Wortbetonung** im Germanischen wurden die stimmlosen Frikative /f, θ, x/, die aus den idg. Plosiven /p, t, k/ entstanden waren, sowie das unveränderte idg. /s/ in solchen Wortformen stimmhaft, in denen keine betonte Silbe unmittelbar vorausging.
- ◇ Diese stimmhaften Frikative hatten die gleiche Weiterentwicklung wie die Phoneme /β, ð, γ/, die aus der Verschiebung von idg. /bh, dh, gh/ entstanden waren.

Vernersches Gesetz

- ◇ Das Auftreten von stimmhaften Reibelauten in Formen, in denen nach dem Grimmschen Gesetz stimmlose Reibelaute zu erwarten wären, wurde von dem dänischen Sprachforscher **Karl Verner** 1875 damit erklärt, daß vor der Fixierung des Wortakzentes die Betonung nicht unmittelbar vor den fraglichen Konsonanten lag.
- ◇ Das gleiche Phänomen läßt sich noch heute in deutschen Wortpaaren wie **'Hannover'** vs. **'Hannoveraner'** erkennen, oder in Neuenglischen Lehnwörtern wie **'exert'**, **'exist'**, **'possess'** im Gegensatz zu **'exercise'**, **'exit'**, **'possible'**. Diese germanische Gesetzmäßigkeit wurde nach ihrem Entdecker **Vernersches Gesetz** genannt.

Morphophonologische Besonderheiten

- ◇ Umlaut: die Endungen der 2. u. 3. Sg.Präs.Ind. leiten sich ab aus germ. **-isi**, **-ipi**. Daher finden wir **Umlaut** des Stammvokals:
 - ▶ **bīett, lȳcþ, cymb, bricþ, stent, fieht, hætt, fielp** zu **bēotan** 'gebieten', **lūcan** 'schließen', **cuman, brecan, standan, feohtan, hātan, feallan**

Starke Verben Klasse I

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
drīfan 'drive'	drīfþ	drāf	drifon	-drifen
blīcan 'scheinen', hrīnan 'berühren', mīpan 'verbergen, meiden', rīpan 'reap', scīnan 'scheinen', stīgan 'steigen', swīcan 'verlassen, verraten'				
rīsan 'rise'	rīst	rās	rison	-risen
bīdan 'bleiben'	bītst	bād	bidon	-biden
bītan 'bite'	bītst	bāt	biton	-biten
gewītan 'abreisen', glīdan 'glide', rīdan 'ride', slītan 'schleißen', wlītan 'schauen', wrītan 'write'				
līpan 'reisen'	līþþ	lāþ	lidon	-liden
snīpan 'schneiden'	snīþþ	snāþ	snidon	-sniden
lēon 'leihen'	lȳhþ	lāh	ligon	-ligen
tēon 'zeihen', þēon 'gedeihen', wrēon 'bedecken'				

Starke Verben Klasse II

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
clēofan 'cleave'	clīefþ	clēaf	clufon	-clofen
brēowan 'brew', hrēowan 'rue', smēocan 'rauchen', drēogan 'dulden', flēogan 'fliegen', lēogan 'lie', nēotan 'nutzen', rēocan 'rauchen'				
bēodan '(ge)bíeten'	bīett	bēad	budon	-boden
brēotan 'brechen'	brīett	brēat	bruton	-broten
flēotan 'fließen', gēotan 'gießen', grēotan 'weinen (ne. greet)', scēotan 'shoot'				
ċēosan 'choose'	ċīest	ċēas	curon	-coren
sēoþan 'sieden'	sīeþþ	sēaþ	sudon	-soden
flēon 'flee'	flīehþ	flēah	flugon	-flogen
tēon 'ziehen'				

Starke Verben Klasse IIIa

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
drincan 'drink'	drincþ	dranc	druncon	-druncen
climban 'climb', gelimpan 'geschehen', onginnan 'begin', sincan 'sink', singan 'sing', springan 'spring', swimman 'swim', swincan 'arbeiten', þringan, 'dringen', winnan, 'arbeiten, sich anstrengen'				
bindan 'binden'	bint	band	bundon	-bunden
findan 'find', windan 'wind'				

Starke Verben Klasse IIb

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
helpan 'help'	hilpp	healp	hulpon	-holpen
<p>belgan 'ärgerlich sein (werden)', delfan 'delve', swelgan 'swallow', swellan 'swell'; ġielpan (ġielpp) 'prahlen', ġiellan 'yell'</p>				
meltan 'melt'	milt	mealt	multon	-molten
<p>sweltan 'sterben (ne.dial. swelt); ġieldan (ġielt) 'zahlen, vergelten'</p>				
fēolan 'eintreten'	fīelþ	fealh	fulgon	-folgen

Starke Verben Klasse IIc

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
weorpan 'werfen'	wierpp	wearp	wurpon	-worpen
beorgan 'bergen', ceorfan 'kerben', hweorfan 'wenden', steorfan 'sterben (vgl. starve)'				
weorþan 'werden'	wierþ	weard	wurdon	-worden

Starke Verben Klasse IV

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
beran 'bear'	birþ	bær	bæron	-boren
stelan 'steal'	stilþ	stæł	stælon	-stolen
<p>cwelan 'sterben', helan 'verhehlen', teran 'tear', sceran 'shear', flēogan 'fliegen'; auch brecan 'break', obwohl es von der Struktur nicht in diese Klasse gehört</p>				
niman 'nehmen'	nimþ	nam, nōm	nōmon	-numen
cuman 'kommen'	cymþ	cōm	cōmon	-cumen

Starke Verben Klasse V

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
sprecan 'sprechen'	spricþ	spræc	spræcon	-sprecen
wrecan 'rächen', giefan (giefþ) 'geben', drepan 'schlagen', swefan 'schlafen'				
metan 'messen'	[met]	mæt	mæton	-meten
etan (itt, áet) 'essen'				
biddan 'beten'	bitt	bæd	bædon	-beden
licgan 'liegen'	liþ	læg	lægon	-legen
sittan 'sit'; diese Verben haben schwach flektierte Präsensformen				
sēon 'see'	siehp	seah	sāwon	-sewen
gefēon 'sich freuen'				

Starke Verben Klasse VI

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
faran 'fahren'	færþ	fōr	fōron	-faren
bacan 'bake', dragan 'draw', galan 'singen', grafan 'graben', hladan 'laden', wadan 'wade, go', wascan (waxan) 'wash', scacan 'shake', scafan 'shave'				
standan 'stand'	stent	stōd	stōdon	-standen
swerian 'swear'	swereþ	swōr	swōron	-sworen
hebban 'heben'	hefþ	hōf	hōfon	-hafen
hlihhan 'lachen'; diese Verben haben schwach flektierte Präsensformen				
slēan 'schlagen'	slihþ	slōg	slōgon	-slagen
lēan 'tadeln', pwēan 'waschen'				

Starke Verben Klasse VII

Infinitiv	3 Sg. Präs.	1, 3 Sg. Prät.	Plural Prät.	Partizip Prät.
feallan 'fall'	fielþ	fēoll	fēollon	-feallen
healdan 'halten'	hielt	hēold	hēoldon	-healden
fealdan 'falten', wealcan 'rollen', weallan 'wallen', weaxan 'wachsen'				
cnāwan 'know'	cnæwþ	cnēow	cnēowon	-cnāwen
blāwan 'blow', crāwan 'crow', māwan 'mow', sāwan 'sow', þrāwan 'drehen'				
blōtan 'opfern'	blēt	blēot	blēotan	-blōten
flōcan 'schlagen', hrōpen 'rufen', hwōpan 'drohen', swōgan 'klingen'				
grōwan 'grow'	grēwþ	grēow	grēowon	-grōwen
blōwan 'blühen', flōwan 'flow', hlōwan 'low', rōwan 'row', snōwan 'eilen', spōwan 'Erfolg haben'				
wēpan 'weep'	wēpp	wēop	wēopon	-wōpen
bēatan 'beat', hēawan 'hew', hlēapan 'leap'				